

**19.30 Uhr**

**Eberhard Straub im Gespräch mit  
Eberhard Nembach über das Buch „Der  
Wiener Kongress“**

**Impuls: Dr. Carsten Rauch, Hessische  
Stiftung für Friedens- und  
Konfliktforschung**

Vom Wiener Kongress vor 200 Jahren können wir bis heute noch lernen. Er steht am Ende eines 23 Jahre dauernden Kriegszustandes, der für die Rhein-Main-Region mit dem Eindringen französischer Revolutionstruppen beginnt. Der Kongress begründet eine europäische Friedensordnung, die erst mit dem Ersten Weltkrieg wieder zerbricht. Der Journalist und Buchautor Eberhard Straub (Der Wiener Kongress, Klett-Cotta 2014) schaut auf die Verhandlungen, auf Gemeinsamkeiten und Konflikte im Ringen um eine sichere Nachkriegsordnung, aber auch auf den Kongress als gesellschaftliches Ereignis, auf das Treiben in den Kaffeehäusern und Ballsälen. Der Politologe Carsten Rauch erläutert die Ergebnisse des Wiener Kongresses und verbindet sie mit Fragen der modernen internationalen Beziehungen. Braucht Europa heute einen „neuen“ Wiener Kongress?

Podiumsgespräch mit  
Eberhard Straub, Berlin  
Eberhard Nembach, hr-iNFO  
Dr. Carsten Rauch, Hessische Stiftung für  
Friedens- und Konfliktforschung  
Begrüßung: Ute Schwens, Deutsche  
Nationalbibliothek

In Kooperation mit **hr iNFO**

Veranstaltungssaal, 1. OG  
Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter  
Veranstaltungen@dnb.de

Veranstalter

KulturRegion FrankfurtRheinMain  
www.krfrm.de  
Informationen: 069/2577-1700

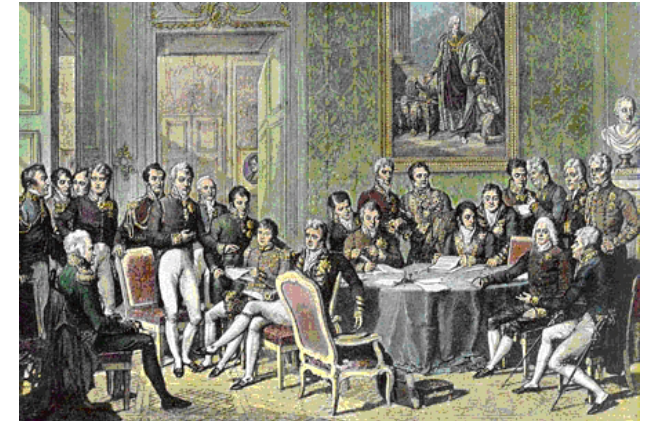
Deutsche Nationalbibliothek  
www.dnb.de

Hessische Landeszentrale für politische Bildung  
www.hlz.hessen.de

**Veranstaltungsort:  
Deutsche Nationalbibliothek,  
Adickesallee 1, 60322 Frankfurt am Main**

U5 ab Frankfurt-Hauptbahnhof in Richtung  
Preungesheim bis Haltestelle "Deutsche  
Nationalbibliothek"

Anmeldung für Schulklassen und Kurse **bis  
zum 31. Juli 2015** bei der KulturRegion  
unter 069-25771700 oder gdf@krfrm.de



**9. September 2015**

**Thementag Geschichte**

**Zum Ende der Befreiungskriege  
und zum Wiener Kongress vor  
200 Jahren**

**Für Schulklassen ab Klassenstufe 8**



**11.00–21.00 Uhr**

**Wanderausstellung  
Krieg und Freiheit. Franzosenzeit und  
Befreiungskriege in der Rhein-Main-  
Region 1792-1815**

Die Roll-up-Ausstellung der KulturRegion FrankfurtRheinMain veranschaulicht die Geschichte der Region von den Revolutionskriegen 1792 bis zum Wiener Kongress 1815 anhand vieler lokaler Beispiele, Bilder und Dokumente. Darüber hinaus stellt sie grundsätzliche Fragen nach dem Zusammenhang von Krieg und Freiheit, die uns bis in die Gegenwart beschäftigen.

Foyer, 1. OG Eintritt frei

**11.00 und 14.00 Uhr**

**Ausstellungsgespräch für Schulklassen**

Als Guides geschulte Schülerinnen und Schüler erläutern die Ausstellung und das Thema „Krieg und Freiheit“ aus ihrer Sicht.

Mit Leah Gass, Arthur Kogan, Saskia Heineken, Max Nungesser, Käte Zierhut, Rameez Tahir, Marc Küchler und Kousha Mortazawi (Schülerguides der Lichtenbergschule Darmstadt/LK Geschichte)

Foyer, 1. OG  
Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich

**12.00 und 15.00 Uhr**

(jeweils optional im Anschluss an das Ausstellungsgespräch)

**Planspiel Wiener Kongress**

Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, in rund 45 Minuten den Wiener Kongress neu zu verhandeln. In den Rollen der Delegierten der teilnehmenden Staaten erörtern sie die unterschiedlichen Interessen, Ziele und Konflikte. Welche Bündnispartner finden sich zusammen, wie kann eine Neuordnung Europas aussehen? Das Verhandlungsergebnis wird am Ende mit dem tatsächlichen Ausgang des Wiener Kongresses verglichen.

Spielleitung: Magdalena Zeller, KulturRegion FrankfurtRheinMain

Tagungsraum, 1. OG  
Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich

Anmeldung für Schulklassen und Kurse **bis zum 31. Juli 2015** bei der KulturRegion unter 069-25771700 oder [gdf@krfrm.de](mailto:gdf@krfrm.de)

**16.00 Uhr**

**Führung für Schülerinnen und Schüler  
durch die Deutsche Nationalbibliothek**

Die Führung vermittelt Wissenswertes über Geschichte und Aufgaben der Deutschen Nationalbibliothek und ermöglicht einen Besuch der unterirdischen Magazine.

Dauer ca. 60 Minuten  
Teilnahme frei, Anmeldung erforderlich

**18.30 Uhr**

**Einführung in die Wanderausstellung**

Kriege stellen immer eine Verletzung von Freiheitsrechten gegenüber Menschen und Staaten dar. Gleichzeitig wird Krieg auch als Mittel eingesetzt, um Freiheit zu erkämpfen. In der Geschichte von Krieg und Freiheit in der Rhein-Main-Region zwischen 1792 und 1815 wird diese Ambivalenz deutlich.

Einführung: Magdalena Zeller, KulturRegion FrankfurtRheinMain

Foyer, 1. OG  
Teilnahme frei